



Prof. Dr. Hauke Lang

## 03 | Übersichtsbeitrag

### **NOTES: Endoskopische Eingriffe über natürliche Körperöffnungen**

PD Dr. Hans Seifert, Prof. Dr. Rudolf Raab, Oldenburg

## 05 | Klinische Erfahrungen

### **NOTES: Kombiniert transvaginale, transumbilikale Cholezystektomie mit starren Instrumenten**

Dr. Hamid Mofid, Prof. Dr. Carsten Zornig, Hamburg

## 06 | Recht im OP

### **Thromboseprophylaxe in Klinik und Praxis**

Prof. Dr. Hans Friedrich Kienzle, Köln

Dr. Beate Weber, Düsseldorf

## 08 | Hands-on Problem

### **Pleuraerguss: Rationale Diagnostik und Therapie**

Prof. Dr. Hendrik Dienemann, Dr. Michael Klopp, Heidelberg

## 10 | Kasuistik

### **Ihre Diagnose?**

Prof. Dr. Martin Büsing, Recklinghausen

## 12 | Service / Impressum

### **Sehr geehrte Kollegen,**

ganz langsam rückt eine neue OP-Technik in den Fokus, die narbenfreie Eingriffe verspricht: NOTES (Natural Orifice Transluminal Endoscopic Surgery). Vermutlich wird sich die neue Technik in den nächsten Jahren stetig weiter verbreiten. Denn viele Patienten sind mit den ästhetischen Ergebnissen selbst der Minimal Invasiven Chirurgie nicht gänzlich zufrieden. Allerdings müssen die Komplikationsraten der NOTES sehr sorgfältig kontrolliert werden.

NOTES-Chirurgie wird sehr kontrovers diskutiert. Die meisten Erfahrungen liegen bisher zur transvaginalen Cholezystektomie vor. Die ersten Ergebnisse können als gut und die Komplikationsraten als niedrig bezeichnet werden. Dies zeigt die Machbarkeit dieses neuen Verfahrens, das aus medizinischer Sicht nicht zwingend nötig ist. Zu bedenken ist, dass die Patienten für NOTES sehr sorgfältig ausgewählt werden müssen.

Besonders umstritten sind NOTES-Eingriffe mit Zugang über den Anus und nachfolgender Perforation des Dickdarms in die freie Bauchhöhle. Die dadurch künstlich geschaffenen Situationen sind eigentlich Notfälle.

Anders zu bewerten ist der Ansatz, über eine „gedeckte“ Perforation des Magens in das Retroperitoneum an das Pankreas zu gelangen, um bei einer Pankreatitis Nekrosen auszuräumen. Das wird schon mit gutem Erfolg gemacht und für diese Indikationsstellung sehe ich eine Weiterentwicklung.

Bei NOTES handelt es sich um einen interdisziplinären Ansatz, bei dem aus meiner Sicht der Chirurg die führende Rolle haben sollte. Einen guten Überblick über den Status quo der NOTES geben die Beiträge von PD Dr. Hans Seifert und Prof. Dr. Hans-Rudolf Raab, Oldenburg, sowie von Dr. Hamid Mofid und Prof. Dr. Carsten Zornig, Hamburg. Interessante Informationen beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Prof. Dr. Hauke Lang,  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Allgemein- und  
Abdominalchirurgie am Universitätsklinikum Mainz